

Die Saison wurde gleich als Heimspiel mit der Begegnung gegen den Aufsteiger BC Hilden gestartet.

Namhafte Spieler mit jahrzehntelanger Erfahrung, kein geringerer wie der ehemalige Europameister in der Disziplin Cadre 47/2 Thomas Wildförster und Dieter Großjung traten u.a. für Hilden an.

An Tisch 4 hieß die Begegnung Cetin Duran (unser Neuzugang) gegen Torsten Rütten. Die Partie zeigte von Beginn an ein Kopf an Kopf Rennen mit ständig wechselnden Führungen. Bis zur Halbzeit wurde noch von beiden Spielern offensiv mit entsprechenden Schnitten gespielt, was sich nach der Pause dann in eine Defensivschlacht entwickelte, die Cetin Duran dann letztendlich mit 40:35 in 43 Aufnahmen für sich entschied.

Am Tisch 3 empfing Nami van Tran den Hildener Tobias Schramm, wobei hier der Spielverlauf beidseitig eher zurückhaltend mit leichten Defensivgedanken verlief. Auch konnte sich keiner von beiden deutlich vom Gegner absetzen, sodass auch in dieser Partie die Spannung bis zum Schluss nicht zu überbieten war. Als Torsten Rütten die Partie mit 40 in 56 beendete, hatte Nami van Tran noch die Chance zum Ausgleich. Im Nachstoß verließen wohl Nami van Tran die Kräfte, da der ausgleichende Punkt nur wenig, wenn auch entscheidende Millimeter, vor Ball 3 zum Liegen kam.

Somit 2:2 in der ersten Runde

An Tisch 2 maßen sich der für Hilden spielende Thomas Wildförster und Klaus Kessler. Auch wenn Klaus Kessler von Beginn an versuchte dem Gegner davon zu stürmen, gelang es Thomas Wildförster immer wieder durch kleine aber stete Serien dran zu bleiben um dann in der zweiten Hälfte über Defensivtaktiken sogar die wichtigen Punkte für Hilden zu machen, sodass zwei weitere Punkte mit dem Stand von 40:38 in 48 nach Hilden gingen.

Die Topbegegnung verlief an Tisch 1 zwischen dem Weltklassemann Lütfi Cenet gegen Dieter Großjung mit fast nicht zu überbitender Spannung. Lütfi Cenet kam nicht richtig in sein Spiel und Dieter Großjung zeigte Billard vom Feinsten, sodass auch hier die Führung ständig

wechselte und kein Sieger vorzeitig heraus gedeutet werden konnte. Dieter Großjung hatte schon Matchball, der ihm versagt blieb und Lütfi Cenet diese Chance nutzte um mit Gelb den Matchball zu verwandeln, sodass die Punkte nach Mannheim gingen und einen Endstand von 4:4 brachte.

Das Gesamtergebnis mit 157 : 154 von 160 möglichen Punkten, zeigt nochmal klar, wie eng die Spiele im Einzelnen verlaufen waren.